



## **INHALTSVERZEICHNIS**

1.	Allgemeines.....	2
2.	Waffe.....	2
3.	Munition.....	2
4.	Scheibe .....	2
5.	Stellung .....	2
6.	Schusszahl.....	3
7.	Gruppe .....	3
8.	Berechnung der Resultate.....	3
9.	Zuschläge.....	3
10.	Auszeichnungen und Preise.....	3
11.	Das Gruppendoppel .....	3
12.	Diverses .....	4

## Schiessreglement der ZKV Schiesskommission für das Kavallerie-Luegschiessen auf der Lueg

Nach Prüfung durch die Schiesskommission des ZKV wird folgendes Schiessreglement aufgestellt:

### 1. Allgemeines

- Abhaltung des Schiessens auf der Lueg auf unserem Schiessplatz südlich Luegwirtschaft, jeweils am letzten Samstag im August, bei jeder Witterung. Beginn 0730 Uhr.
- Die 10 Mann einer Gruppe müssen Mitglied eines Kavallerievereins sein. Beteiligungsberechtigt sind: Alle Wehrmänner, die als Kavallerist ausgehoben oder eingeteilt waren oder bei der Kavallerie Dienst geleistet haben sowie Reitvereinsmitglieder, die an der Ordonnanzwaffe ausgebildet sind und in einem der ZKV angeschlossenen Reitvereine eingetragen sind als:
  - aktives Vereinsmitglied
  - Vereinsmitglied, das früher aktiv im Verein mitgemacht hat
  - Reiterveteran
  - Ehrenmitglied
  - oder als Einzelmitglied des ZKV
  - Angehörige der berittenen Formation „Berner Dragoner 1779“
  - Angehörige der ZKV-Schwadron
- Aus organisatorischen Gründen können maximal 120 Gruppen und 75 Einzelschützen am Kavallerie-Luegschiessen teilnehmen. Dabei wird die Anzahl Gruppen der einzelnen Reitvereine der letzten fünf Jahre berücksichtigt. Die Zusammenstellung der Gruppe Sache der Reitvereine.
- Die Gruppen konkurrieren als: A-Gruppen (Sektionsgruppen), B-Gruppen (Gastgruppen). A-Gruppen: Jede Sektion des ZKV kann nach Belieben A-Gruppen stellen. B-Gruppen rangieren in der Rangliste ausser Konkurrenz. Die Schützen derselben konkurrieren nur um die Kranz- und Gruppenauszeichnungen.

### 2. Waffe

Es darf nur mit Ordonnanz-Karabiner Modell 11 und 31 sowie mit Sturmgewehr 57 und 90 geschossen werden. Zur Verhütung von Unfällen wird strengste Feuendisziplin verlangt. **Störungen an Waffe und Munition gehen zu Lasten der Schützen. Schützen, mit dem Sturmgewehr 90 montieren den Hülsenabweiser. Jeder Schütze ist für seine Waffe persönlich verantwortlich.**

### 3. Munition

Den Gruppen wird die Munition gegen den momentanen Munitionspreis für jeden Schützen abgegeben. Der Bezug der Munition ist obligatorisch.

### 4. Scheibe

Scheibenbild B, 1 Meter in 10 Kreise.

### 5. Stellung

liegende freihändig, Sturmgewehr auf Mittelstütze. Den Veteranen wird das Aufgelegt-schiessen gestattet. **Sofern sie davon Gebrauch machen wollen, ist die Schiessunterlage mitzubringen.** In diesem Falle fällt der Zuschlag weg (1 Punkt, siehe Ziff. 12).

## 6. Schusszahl

18 (1, 1, 1, 3, 6, 6). Die ersten drei Schüsse werden einzeln abgegeben und gezeigt, hierauf folgt eine Serie von 3 Schüssen, in 11/2 Minuten abzugeben, dann die Schnellfeuer, 6 Schuss in 2 Minuten und 6 Schuss in einer Dragonerminute (Karabiner in 40 Sek., Sturmgewehr in 20 Sek.). Das Kommando für das 2. Schnellfeuer lautet: Zum Schuss fertig, anschlagen, feuern! Alle diese 15 Schüsse werden nicht gezeigt. Das Resultat bleibt geheim bis zur Preisverteilung. Zeigerordnung: 1-8 nach Schema, 9 weiss stehend, 10 weiss kreisend.

## 7. Gruppe

Die Schützen haben programmässig in ganzen Gruppen zu 10 Mann anzutreten. Für fehlende Schützen wird 0 eingetragen. **Verspätetes Antreten hat Disqualifikation zur Folge. Die Gruppenchefs sind für die Laufkontrolle vor und für die Entladekontrolle nach dem Schiessen verantwortlich. Es wird eine strenge Schiessdisziplin gefordert. Die Schiessleiter werden diese konsequent durchsetzen.**

## 8. Berechnung der Resultate

Totalpunkte, plus Treffer. Bei gleichen Resultaten entscheiden die besseren Tiefschüsse; sind diese gleich, so hat der ältere Schütze den Vorrang.

## 9. Zuschläge

Veteranen (60-jährige und ältere) erhalten 2 Punkte Zuschlag. Stellungszuschlag 1 Punkt (nur wenn **frei** geschossen wird). Veteranen sind auf dem Standblatt anzukreuzen.

## 10. Auszeichnungen und Preise

Die Siegergruppe erhält die Wanderstandarte der bernischen Kavallerie-Offiziersgesellschaft. Die drei besten Schützen der A-Gruppe werden zu Luegmeistern proklamiert und erhalten die Lueg-Meisterschaftsauszeichnung. Der erste Luegmeister erhält zudem den Wanderpreis der bernischen Militärdirektion, das Luegrössli. Der beste Schütze jeder Gruppe erhält die Luegmedaille. Der Gruppenpreis kann vom gleichen Schützen innerhalb 10 Luegschiessen nur einmal gewonnen werden. Eine entsprechende Kontrolle und gerechte Verteilung derselben ist Sache der Vereine. Einzelergebnisse von 160 und mehr Punkten berechtigen zur Luegauszeichnung.

## 11. Das Gruppendoppel

Kosten Fr. (gemäss Anhang zum Schiessreglement), Bankett (gemäss Anhang zum Schiessreglement), Munition (gemäss Anhang zum Schiessreglement), Gesamtkosten von Fr. (gemäss Anhang zum Schiessreglement), sind spätestens bis am 15. August auf das Postcheckkonto der Schiesskommission des ZKV, einzuzahlen. Sofern Vereine die Gesamtkosten ihrer teilnehmenden Gruppen nicht bis zum erwähnten Datum bezahlt haben, werden die Gruppen zum Schiessen nicht zugelassen. Vorbehältlich Vorweisung des Postempfangsscheine. Einzelschützen lösen auf der Lueg direkt beim Schiessbüro das Einzeldoppel, die Bankettkarte und die Munition (gemäss Anhang zum Schiessreglement)

## 12. Diverses

- Für alle in diesem Reglement nicht aufgeführten Punkte gelten die Bestimmungen des Schweizerischen Schützenvereins.<sup>16</sup> Eventuelle Reklamationen sind im Schiessbüro bei der Festwirtschaft Lueg unmittelbar nach der Abgabe der Scheibenbilder anzubringen. **Nach 1830 Uhr werden keine Reklamationen mehr angenommen.** Bei allen Streitigkeiten entscheidet die Schiesskommission **endgültig.**